

# Einladung zur 17. Sitzung des 53. Studierendenparlaments

– Version 2 –

**Ort: 42-105**

**Datum: 29.11.2023**

**Zeit: 18:00 Uhr**

Liebe Studierende, Lieber AStA, Liebe Fachschaften, Liebe Interessierte,

hiermit laden wir euch herzlich zur 17. Sitzung des 53. Studierendenparlaments am **29.11.2023** um **18:00 Uhr** in Raum **42-105** ein (*mehr Informationen findet ihr [hier](#)*).

Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Formalia
  - (a) Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - (b) Beschluss der Tagesordnung
  - (c) Annahme der Protokolle
2. Mitteilungen
3. Berichte
4. Antrag zur Schaffung des Referats -Stärkung studentischen Engagements- (siehe Seite [2](#))
5. Wahlen in den AStA (siehe Seite [7](#))
6. Haushaltsberatungen (siehe Seite [3](#))
  - (a) Änderungsantrag zu Haushaltstitels 125 75 (siehe Seite [12](#))
  - (b) Änderungsantrag gegenseitigen Deckungsvermerk zu Haushaltstiteln 684 10-684 13 (siehe Seite [12](#))
7. Finanzanträge (siehe Seite [13](#))
8. Forderungskatalog Studierendenwerk (siehe Seite [14](#))
9. Aufwandsentschädigungen (siehe Seite [21](#))
10. Terminabstimmung (siehe Seite [21](#))
11. Verschiedenes

Die Sitzung ist universitätsöffentlich.

Mit freundlichen Grüßen

Das Präsidium des 53. Studierendenparlaments

## Zu TOP 4: Antrag zur Schaffung des Referats -Stärkung studentischen Engagements-

**Antragstitel:** Schaffung des Referats „Stärkung studentischen Engagements“

**Antragssteller/in:** Isabella Rettinger

**Antragstext:**

Ich beantrage, dass im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) ein Referat mit dem Titel „Stärkung studentischen Engagements“ geschaffen wird.

Das AStA Referat zur „Stärkung studentischen Engagements“ zielt auf die Erhaltung und Förderung von Engagement im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung ab.

Die Aufgaben des Referats sind, durch systematische und langfristige Konzepte konkrete Maßnahmen zu entwickeln, über die hochschulpolitische Landschaft aufzuklären und Angebote der Wissensvermittlung zu schaffen. Im besonderen Fokus steht der nachhaltige Gewinn von Nachwuchs und das Attraktiver-Gestalten von Engagement.

**Begründung:**

Im Universitätsalltag ist die studentische Selbstverwaltung ein notwendiger Bestandteil und die Grundlage der Interessenvertretung, politischer Partizipation und Schaffung vieler Dienstleistungsangebote. Zurzeit können viele Projekte aufgrund mangelnder Personen in verschiedenen Ämtern nicht durchgeführt werden. Sich engagierende Personen werden zusätzlich durch Übernahme weiterer Ämter zu stark belastet und notwendige Diversität kann nicht entstehen.

## Zu TOP 5: Wahlen in den AStA

Für das neu zu schaffende Referat -Stärkung studentischen Engagements- stellt sich Isabella Rettinger zur Wahl auf.

Ebenso kandidiert Yannick Resch auf das Referat Nachhaltigkeit.

Hallo liebes Stupa-Präsidium,

ich bin am Referat Nachhaltigkeit des Asta interessiert.

Kurz zu mir:

Ich heiße Yannick Resch, bin 20 Jahre alt und

vor ca. einem Jahr im Zuge des Studiums nach Kaiserslautern gezogen.

Aktuell studiere ich im dritten Semester TechnoPhysik B. Sc.

Durch Lasse und Natalia habe ich immer mal wieder etwas von Stupa und Asta mitbekommen

und bin so auch auf die zur Zeit unbesetzte Referatsstelle gekommen.

Ich war heute im Asta und habe mit Aaron darüber gesprochen, welche Aufgaben und Möglichkeiten man als Nachhaltigkeitsreferent:in hat.

Als erste Ideen habe ich unter anderem die Umsetzung des Mobilitätskonzepts zu begleiten, generell Informationen zum Energieverbrauch der Uni zusammenzutragen oder bspw. Tauschbörsen zu organisieren. Dabei ist eine gute Absprache mit dem Greenoffice und den AGs für Nachhaltigkeit natürlich sehr sinnvoll.

Gerne würde ich mich auf der nächsten Stupa Sitzung auf das Referat wählen lassen.

Viele Grüße und bis nächsten Mittwoch

Yannick Resch

## Zu TOP 6: Haushaltsberatungen

Studierendenschaft  
der TU Kaiserslautern

Haushaltsplan Entwurf 2023  
Gruppierungsplan

Beschluss Studierendenparlament  
vom --.--.2023

Titel	HH 2023	Stand 2.11	HH 2024
015 01 Umlage und Erstattung von Steuern	5.000 €		5.000 €
<b>Hauptgruppe 0</b>	<b>5.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>5.000 €</b>
111 11 Einnahmen aus d. Ausgabe internat. Stud.ausweise	500 €		Entfallen
111 31 Studierendenschaftsbeiträge	355.000 €	139.243 €	345.000 €
111 33 Einnahmen aus Veranstaltungen (hB)	500 €		500 €
119 69 Vermischte Verwaltungseinnahmen	1.000 €	1.073 €	1.500 €
124 02 Einnahmen aus Vermietung von Grundstücken, Gebäuden und Räumlichkeiten	2.400 €		2.400 €
125 01 Einnahmen aus Veranstaltungen (BgA)	30.000 €	885 €	30.000 €
125 02 Einnahmen des Geschirrverleih	2.500 €	2.674 €	3.000 €
125 04 Einnahmen des AStA-Kino	500 €	1.927 €	2.500 €
125 05 Einnahmen der "Willkommen im Busch"	35.000 €		45.000 €
125 06 Einnahmen aus Sportveranstaltungen	0 €		0 €
125 09 Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	0 €		Entfallen
129 01 Werbeeinnahmen	0 €		Entfallen
129 09 Einnahmen aus der Vorausfinanzierung von Fachschaftsfeten	30.000 €		30.000 €
162 01 Zinseinnahmen	0 €		4.000 €
182 01 Forderungen	0 €		Entfallen
182 02 Rückflüsse Sozialfonds	2.500 €	175 €	2.500 €
<b>Hauptgruppe 1</b>	<b>459.900 €</b>	<b>145.976 €</b>	<b>466.400 €</b>
282 02 Zuschüsse und Spenden	0 €		0 €
<b>Hauptgruppe 2</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
359 01 Entnahmen aus der Sicherungsrücklage	0 €		0 €
361 01 Überschüsse des Vorjahres	375.000 €	290.117 €	430.000 €
371 01 Globale Mehreinnahmen	0 €		0 €
381 03 Wechselgeld von Veranstaltungen	90.000 €	27.073 €	90.000 €
381 21 Einnahmen aus durchlaufenden Posten	25.000 €	57.970 €	90.000 €
<b>Hauptgruppe 3</b>	<b>490.000 €</b>	<b>375.160 €</b>	<b>610.000 €</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>954.900 €</b>	<b>521.136 €</b>	<b>1.081.400 €</b>
412 05 AStA-Aufwandsentschädigungen	40.000 €	12.215 €	40.000 €
412 06 Aufwandsentschädigungen des Studierendenparlamentes	2.400 €		2.400 €
412 07 Sonstige Aufwandsentschädigungen	3.600 €		3.600 €
425 01 Vergütung der Angestellten	60.000 €		45.000 €
425 02 Beschäftigungsentgelte Geschirrverleih	5.000 €	2.629 €	5.500 €
425 03 Beschäftigungsentgelte AStA-Kino	0 €		Entfallen
425 04 Beschäftigungsentgelte Foodsaving	3.400 €		4.000 €
425 05 Beschäftigungsentgelte Prüfungsberatung	0 €		Entfallen
425 08 Vergütung des Sekretariats	33.500 €	20.510 €	38.000 €
425 09 Sonstige Beschäftigungsentgelte	4.500 €		5.000 €
429 02 Beiträge zur Künstlersozialkasse	500 €	68 €	750 €
452 01 Zahlungen an die Sozialversicherungsträger	47.000 €	10.077 €	50.000 €
459 69 Vermischte Personalausgaben	5.500 €	3.731 €	6.000 €
<b>Hauptgruppe 4</b>	<b>205.400 €</b>	<b>49.231 €</b>	<b>200.250 €</b>

Titel	HH 2023	Stand 2.11	HH 2024	
511 01	Geschäftsbedarf	5.000 €	344 €	5.000 €
511 02	Beschaffung von internationalen Studierendenausweisen	500 €		Entfallen
511 03	Dienstleistungen zur AStA-IT	1.500 €	1.451 €	3.000 €
511 04	Anschaffungen zur AStA-IT	2.000 €	1.148 €	10.000 €
511 05	Post- und Fernmeldegebühren, Fracht	1.000 €	40 €	1.000 €
511 06	Bücher und Zeitschriften	1.500 €	457 €	750 €
511 07	Büromaschinen und -geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenst	7.500 €	3.176 €	7.500 €
511 08	Verleih- und Ausstattungsgegenstände Geschirrverleih	5.000 €	160 €	10.000 €
514 01	Unterhalt von Dienstfahrzeugen	7.500 €	2.212 €	7.500 €
517 01	Bewirtschaftungskosten für Grundstücke, Gebäude und Räume	12.000 €	7.747 €	12.000 €
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	5.000 €	4.100 €	5.000 €
518 13	Leasing von Dienstfahrzeugen	3.000 €		10.000 €
519 01	Kleinere bauliche Instandsetzungen und Maßnahmen	5.000 €		5.000 €
525 01	Fortbildungsmaßnahmen	3.500 €	580 €	3.500 €
526 01	Sachverständige	25.000 €	13.992 €	35.000 €
526 11	Gerichts- und ähnliche Kosten	7.000 €		25.000 €
527 01	Reisekostenvergütungen	1.500 €	25 €	1.500 €
531 01	Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmaterial	10.000 €	1.071 €	10.000 €
531 02	Druck- und Kopierkosten	5.000 €	430 €	5.000 €
531 03	Ausgaben für Filmvorführungen des AStA-Kino	1.500 €	474 €	1.500 €
531 04	Ausgaben für Verkaufsgegenstände des AStA-Kino	500 €	648 €	1.500 €
531 05	Ausgaben für die "Willkommen im Busch"	35.000 €		45.000 €
532 01	Hochschulwahlen	5.000 €	1.764 €	5.000 €
533 32	Veranstaltungen (BgA)	30.000 €	1.559 €	30.000 €
533 33	Veranstaltungen (hoheitlicher Bereich)	8.000 €	2.075 €	8.000 €
534 01	Bewirtung und Verpflegung	1.500 €	771 €	2.500 €
535 01	Kosten des Geldverkehrs	3.000 €	1.256 €	3.000 €
536 02	Ausgaben zur Förderung des Studierendensport	5.000 €	1.044 €	5.000 €
536 03	Ausgaben zur Förderung der Studierendengesundheit	6.000 €	432 €	6.000 €
536 04	Kosten VRNnextbike	46.000 €	20.979 €	46.000 €
539 01	Versicherungen	5.000 €	4.199 €	6.000 €
539 02	GEMA-Gebühren	5.000 €	4.108 €	10.000 €
540 01	Steuern ohne Lohnsteuern	20.000 €	5.909 €	25.000 €
547 69	Vermischte Verwaltungsausgaben	1.000 €	73 €	1.000 €
548 01	Globale Mehrausgaben im Verwaltungsbereich	10.000 €		10.000 €
<b>Hauptgruppe 5</b>		<b>291.000 €</b>	<b>82.225 €</b>	<b>362.250 €</b>

Titel	HH 2023	Stand 2.11	HH 2024	
681 01	Preise und Auszeichnungen	1.000 €	1.000 €	
681 02	Prozesskostenunterstützung für Studierende	10.000 €	10.000 €	
684 02	Mitgliedsbeiträge	3.000 €	2.700 €	3.000 €
684 10	Zuweisungen an die Fachschaften für Erstsemester	24.000 €	3.766 €	24.000 €
684 11	Zuweisungen an die Fachschaften zur Sicherung der Arbeit	12.000 €	6.000 €	12.000 €
684 12	Sonstige Zuschüsse und Zuweisungen an die Fachschaften	16.000 €	4.747 €	13.600 €
684 13	Sonstige Zuschüsse und Zuweisungen an die Lehramtskonferenz			2.400 €
685 01	Zuschüsse an den Hochschulsport zur Förderung des Studierendens	50.000 €	43.254 €	50.000 €
686 01	Zuweisungen an studentische Gruppen	15.000 €	880 €	15.000 €
686 02	Zuweisungen an bundesweite studentische Organisationen	5.000 €		5.000 €
686 03	Zuweisungen zur Förderung studentischer Kultur	2.500 €		2.500 €
Hauptgruppe 6		138.500 €	61.347 €	138.500 €
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	0 €		0 €
Hauptgruppe 7		0 €	0 €	0 €
811 01	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0 €		0 €
812 01	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen ii	15.000 €	1.529 €	15.000 €
861 09	Vorausfinanzierung Fachschaftsfeten	30.000 €		30.000 €
863 01	Sozialfonds	10.000 €	1.000 €	10.000 €
Hauptgruppe 8		55.000 €	2.529 €	55.000 €
919 01	Zuführungen in die Sicherungsrücklage	100.000 €		100.000 €
981 02	Wechselgeld für Veranstaltungen	90.000 €	34.463 €	90.000 €
981 21	Ausgaben aus durchlaufenden Posten	25.000 €	57.945 €	90.000 €
Hauptgruppe 9		215.000 €	92.408 €	280.000 €
Ausgaben		904.900 €	287.740 €	1.036.000 €
Überschuss/Defizit Allgemein		50.000 €	233.396 €	45.400 €

Titel		HH 2023	Stand 2.11	HH 2024
Titelgruppe 71 Sommerfest				
111 71	Einnahmen aus Eintritten	60.000 €		110.000 €
113 71	Einnahmen aus dem Verkauf von Getränken	70.000 €		130.000 €
124 71	Einnahmen aus Standgebühren	10.000 €		20.000 €
125 71	Einnahmen aus Anzeigen	20.000 €		30.000 €
129 71	Sonstige Einnahmen	10.000 €		15.000 €
Titelgruppe 71 Einnahmen		170.000 €	0 €	305.000 €
427 71	Gagen	25.000 €		40.000 €
511 71	Druck, Inserate u.ä.	6.000 €		12.000 €
512 71	Beschaffung von Getränken und Verkaufsgegenständen	30.000 €		50.000 €
513 71	Beschaffung von Materialien	7.000 €		15.000 €
514 71	Sonstige Ausgaben	8.000 €		8.000 €
518 71	Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte	55.000 €		100.000 €
531 71	Ausgaben für Sicherheitspersonal	14.000 €		30.000 €
532 71	Ausgaben für Gastropersonal	13.000 €		25.000 €
533 71	Ausgaben für Brandschutz- und Sanitätspersonal	7.000 €		15.000 €
534 71	Sonstige Dienstleistungen	5.000 €		10.000 €
Titelgruppe 71 Ausgaben		170.000 €	0 €	305.000 €
Überschuss/Defizit Titelgruppe 71		0 €	0 €	0 €
Titelgruppe 72 Kramladen				
111 72	Kostenpauschalen Kramladen	0 €		0 €
113 72	Verkauf von Getränken & Verkaufsgegenstände	5.000 €		0 €
129 72	Sonstige Einnahmen	0 €		0 €
182 72	Versicherungsforderungen bezüglich des Kramladens			200.000 €
359 72	Entnahmen aus der Rücklage für den Kramladen	0 €		0 €
Titelgruppe 72 Einnahmen		5.000 €	0 €	200.000 €
511 72	Beschaffung von Geräten	1.000 €		0 €
512 72	Beschaffung von Getränken und Verkaufsgegenständen	5.000 €		0 €
514 72	Beschaffung von (Verbrauchs-) Materialien	0 €		0 €
517 72	Betriebskosten Kramladen	2.000 €	174 €	2.000 €
519 72	Unterhaltung des Kramladens	500 €		500 €
711 72	Renovierung / Sanierung des Kramladens inkl. Ersatzbeschaffungen			200.000 €
812 72	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	0 €		0 €
959 72	Zuführungen zur Rücklage für den Kramladen	40.000 €		40.000 €
Titelgruppe 72 Ausgaben		48.500 €	174 €	242.500 €
Überschuss/Defizit Titelgruppe 72		-43.500 €	-174 €	-42.500 €

Titel		HH 2023	Stand 2.11	HH 2024
Titelgruppe 75 Druckerei				
125 75	Einnahmen aus Druckaufträgen	44.000 €	43.286 €	55.000 €
129 75	Sonstige Einnahmen der Druckerei	1.000 €	428 €	1.000 €
Titelgruppe 75 Einnahmen		45.000 €	43.714 €	56.000 €
427 75	Beschäftigungsentgelte Druckerei	18.000 €	10.775 €	23.000 €
511 75	Geschäftsbedarf, Geräte und Ausstattungsgegenstände	2.500 €	3 €	5.000 €
512 75	Wartung und Unterhalt von Maschinen und Geräten	1.500 €	3.014 €	1.500 €
514 75	Beschaffung von Verbrauchsmaterialien	10.000 €	7.336 €	18.000 €
518 75	Leasing von Maschinen und Geräten	12.000 €	9.919 €	10.000 €
547 75	Sonstige Ausgaben der Druckerei	1.000 €	166 €	1.000 €
812 75	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	0 €		0 €
Titelgruppe 75 Ausgaben		45.000 €	31.213 €	58.500 €
Überschuss/Defizit Titelgruppe 75		0 €	12.501 €	-2.500 €
Titelgruppe 77 Umgekrant				
129 77	Einnahmen der Umgekrant	0 €		0 €
514 77	Ausgaben der Umgekrant	0 €		0 €
Überschuss/Defizit Titelgruppe 77		0 €	0 €	0 €
Einnahmen gesamt		1.174.900 €	564.850 €	1.642.400 €
Ausgaben gesamt		1.168.400 €	319.126 €	1.642.000 €
Jahressaldo		-368.500 €	-44.393 €	-429.600 €
Überschuss/Defizit gesamt		6.500 €	245.724 €	400 €



Studierendenschaft  
der TU Kaiserslautern

Haushaltsplan Entwurf 2023  
Übersicht Rücklagen

Beschluss Studierendenparlament  
vom --.--.2023

	HH 2022	22.10.2022	HH 2023	02.11.2023	HH 2024
Sicherungsrücklage	100.000 €	0 €	100.000 €	0,00 €	100.000 €
Rücklage Kramladen	50.000 €	0 €	40.000 €	0,00 €	40.000 €
Summe	150.000 €	0 €	140.000 €	0,00 €	140.000 €

*Ist ein Titel gegenüber einem anderen deckungsfähig, so können Mehrausgaben in Zweiteren durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen im Ersteren deckt werden. Besteht zwischen Ausgaben- und Einnahmetiteln ein enger und direkter sachlicher Zusammenhang, dann legt ein Kopplungsvermerk fest, dass Mehrausgaben bis zur Höhe der Mehreinnahmen geleistet werden dürfen.*

**Deckungsvermerke** gegenseitig

Alle Titel der Gruppe 41			Aufwandsentschädigungen
Alle Titel der Gruppe 42			Beschäftigungsentgelte
429 02 und 452 01 und 459 69			Personalausgaben
511 01 und 511 03 und 511 04			Geschäftsbedarf und IT
511 07 und 511 08 und 812 01			Anschaffung von Geräten
517 01 und 518 01 und 519 01			Bewirtschaftungskosten, Mieten, baul. Maßnahmen
525 01 und 527 01			Fortbildungen und Reisekosten
526 01 und 526 11			Sachverständige und Gerichts- und ähnliche Kosten
531 01 und 531 02			Öffentlichkeitsarbeit und Druck-/Kopierkosten
685 01 und 536 02			Ausgaben zur Förderung des Studierendensport
684 11 und 684 12 und 684 13			Mittel der Fachschaften
686 01 und 686 03			Förderung stud. Gruppen und Kultur

**Deckungsvermerke** einseitig

548 01 deckt alle Titel der Hauptgruppe 5			
686 02 deckt 686 01			Stud. Organisationen decken stud. Gruppen

**Kopplungsvermerke**

425 02 und 511 08 und 125 02			Geschirrverleih
514 77 und 129 77			umgekramt
531 03 und 531 04 und 125 04			AStA-Kino
531 05 und 125 05			Willkommen im Busch
533 32 und 125 01			Veranstaltungen
536 02 und 125 06			Sportveranstaltungen
540 01 und 015 01			Steuern
548 01 und 282 02			Mehrausgaben und Spenden
548 01 und 371 01			Mehrausgaben und Mehreinnahmen
861 09 und 129 09			Fachschaffsfeten
863 01 und 182 02			Sozialfonds
981 02 und 381 03			Wechselgeld
981 21 und 381 21			Durchlaufende Posten

**Titelgruppe 71 (Sommerfest)**

Alle Ausgabentitel sind gegenseitig deckungsfähig.  
Es besteht ein Kopplungsvermerk zwischen Einnahmen- und Ausgabentiteln der Titelgruppe.

**Titelgruppe 72 (Kramladen)**

Deckungsvermerke gegenseitig:	511, 512, 514, 517, 517, 812	
Kopplungsvermerke:	512 und (111, 113)	Getränke/Pauschalen, Getränke
	129 und (511, 514, 517, 519)	Sonstige Einnahmen
	182 und 711	Renovierung Kramladen (Brand)

**Titelgruppe 75 (Druckerei)**

Alle Ausgabentitel sind gegenseitig deckungsfähig.  
Es besteht ein Kopplungsvermerk zwischen Einnahmen- und Ausgabentiteln der Titelgruppe.

**Zu Titel 015 01**

Der AStA legt die Steuern der Studierendenschaft nach eigenem Ermessen auf die Fachschaften um. Das Studierendendenparlament hat die Möglichkeit, eine Finanzrichtlinie gemäß § 1 Abs. 5 Finanzordnung zur Regelung der Umlage von Steuern zu verabschieden. Zwischen erstmaliger Vorlage und Beschluss der Richtlinie müssen den Fachschaften zwei Wochen eingeräumt werden, um Stellung zur Beschlussvorlage zu beziehen. Die Fachschaftenkonferenz soll zu diesem Thema gehört werden. Bei Änderungen der Richtlinie gilt sinngemäß das Gleiche.

**Zu Titel 425 01**

Die Entlohnung erfolgt nach TV-L EG 6 bis TV-L EG 9.

Der Titel ist gesperrt für neue Verpflichtungen, sofern nicht das Studierendendenparlament durch Beschluss seine Zustimmung erteilt.

**Zu Titel 425 02**

Die Entlohnung erfolgt nach TV-L EG 2.

**Zu Titel 425 04**

Die Entlohnung erfolgt nach TV-L EG 1.

**Zu Titel 425 08**

Die Entlohnung erfolgt nach TV-L EG 6.

**Zu Titel 425 75**

Die Entlohnung erfolgt nach TV-L EG 2 und TV-L EG 3.

**Zu Titel 518 13**

Der Titel ist gesperrt für neue Verpflichtungen, sofern nicht das Studierendendenparlament durch Beschluss seine Zustimmung erteilt.

**Zu Titel 684 10, 684 11**

Die Zuweisungen werden frühestens zu Beginn eines Semesters angewiesen.

**Zu Titel 684 13**

Die Gelder werden über den AStA beantragt, solange die Lehramtskonferenz keine eigene Finanzrichtlinie besitzt.

**Zu Titel 68501**

Der Zuschuss an den Hochschulsport wird für das Haushaltsjahr 2023 auf 1,80 € pro Semester und Studierender/m festgelegt.

*Das Studierendenparlament kann im Haushaltsplan für zu erwartende, verpflichtende Ausgaben, sowohl nach Sache als auch nach Haushaltstitel, Ausnahmen genehmigen, welche diese Ausgaben von der Pflicht der Genehmigung befreit. (§5 Absatz 2 Finanzordnung)*

**Ausnahmen nach Haushaltstitel**

Hauptgruppe 9 inkl. 959 72	Sicherungsrücklage sowie durchlaufende Posten
514 01, 518 13	Leasing und Unterhalt von Dienstfahrzeugen
517 01, 517 72	Betriebs- und Bewirtschaftungskosten
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume
535 01	Kosten des Geldverkehrs
539 01	Versicherungen
539 02	GEMA-Gebühren
540 01	Steuern ohne Lohnsteuern
685 01	Zuschüsse an den Hochschulsport

**Ausnahmen nach Sache**

Erstattung von BahnCard-Kosten nach Reisekostenrichtlinie

Mitgliedsbeiträge und Kosten bereits bestehender oder durch das zuständige Gremium genehmigter Kooperationen mit Vereinen und Wirtschaftsunternehmen

Personalkosten, Beschäftigungsentgelte sowie Sozialabgaben bereits bestehender Arbeitsverhältnisse.

## **Zu TOP 6a: Änderungsantrag zu Haushaltstitels 125 75**

Hallo zusammen,  
wie auf der StuPa-Sitzung erläutert, beantrage ich hiermit die Erhöhung des Haushaltstitels 125 75 auf 57.500€.

Viele Grüße Leon (siehe Seite [7](#))

## **Zu TOP 6b: Änderungsantrag gegenseitigen Deckungsvermerk zu Haushaltstiteln 684 10-684 13**

Hallo zusammen,  
wie Erik auf der StuPa-Sitzung bereits angekündigt hat, stelle ich den folgenden Änderungsantrag zum von Leon herumgeschickten Haushaltsentwurf:

Änderungsantrag:

Ich beantrage, den gegenseitigen Deckungsvermerk zwischen den Titeln 684 11, 684 12 und 684 13 zu den Mitteln der Fachschaften um den Titel 684 10 zu erweitern.

Begründung:

Falls Fachschaften während ihrer E-Wochen geringere finanzielle Mittel in Anspruch nehmen, sollten diese Ressourcen während des laufenden Semesters verfügbar sein, sofern die förderungsfähigen Ausgaben entsprechend hoch sind.

Viele Grüße,

Nils (siehe Seite [13](#))

## Zu TOP 7: Finanzanträge

### FA zur Abstimmung/Bericht im StuPa

FA#	Zweck	HH	Antragssteller*in	Betrag
23/23	Erhöhung - Druckerei – Verbrauchsmaterial Kosten für Papier, Bindematerialien, Tinte, Folien, ... - Aufgrund des Erhöhten Druckaufkommens, ist der Finanzantrag bereits fast ausgeschöpft.	51475	Altmann	<u>15.000,00 €</u>
124/23	Ausgaben für die TVStud-Kampagne (Werbemate Erhöhung - Für die Bewerbung sollen z.B. Plakate gedruckt oder Fleyer & Aufkleber bestellt werden.	53101	Stein	<u>2.000,00 €</u>
128/23	Dubbegläser für den Geschirrverleih Für den Geschirrverleih sollen 100-200 Dubbegläser angeschafft werden. (Preis pro Glas wird vermutlich zwischen 3 und 4€ liegen)	51108	Altmann	750,00 €
129/23	Ausgaben für Queer Weihnachtsfeier (vor 19.12.2 Kostenaufstellung: Deko 100€, Preise für kleinen Contest: insges. 50€ (1., 2., 3. Platz), Backen Plätzchen Zutaten (vegan & glutenfrei) 50€, Getränke 150€, Snacks 150€, Buffer: 50€ => ges. 750€	53333	Böhringer	550,00 €

## **Zu TOP 8: Forderungskatalog Studierendenwerk**

Hallo liebes StuPa und weitere Interessierte,  
hiermit beantrage ich den im Anhang befindlichen Forderungskatalog, erarbeitet von Anna und mir, auf der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments zu behandeln und falls möglich zu verabschieden.  
In welcher Form dieser dann verbreitet werden soll, ist hierbei erstmal nicht Teil meines Anliegens und kann gerne im Nachhinein an die inhaltliche Behandlung des Forderungskatalogs geklärt werden.  
Um Änderungen und Ergänzungen zu vereinfachen ist die entsprechende Word-Datei ebenfalls angehängt.  
Liebe Grüße  
Lasse

## Forderungskatalog Studierendenwerk 2023

### Psychologische Beratung

Die gegenwärtige Situation psychologischer Beratungsdienste an Hochschulen ist inakzeptabel und erfordert dringend Maßnahmen zur Verbesserung. Die bestehenden Probleme, darunter unzureichende finanzielle Ressourcen und eine hohe Nachfrage, gefährden die psychische Gesundheit der Studierenden und erschweren den Zugang zu wichtigen Unterstützungsangeboten. Aus diesem Grund fordern wir, dass das Land die angemessene und nachhaltige Finanzierung psychologischer Beratungsdienste an Hochschulen sicherstellt.

Die bestehenden psychologischen Beratungsstellen an Hochschulen sind chronisch unterfinanziert, was zu untragbaren Zuständen führt. Die Nachfrage nach psychologischer Unterstützung ist hoch, was sich nicht nur aus dem allgemeinen Bedarf, sondern auch aus den speziellen Belastungen ergibt, die das Studium mit sich bringt. Gerade durch die schwierige Lage während der Corona-Pandemie hat sich dies noch weiter verschlimmert. Es ist nicht hinzunehmen, dass die Wartelisten für Ratsuchende regelmäßig geschlossen werden müssen, da die vorhandenen Ressourcen nicht ausreichen.

Darüber hinaus müssen die psychologischen Beratungsdienste an den Studierendenwerken aus eigenen Mitteln finanziert werden. Dies stellt für die Studierendenwerke, denen die notwendigen finanziellen Ressourcen fehlen, eine erhebliche finanzielle Belastung dar und gefährdet das so wie so schon nicht ausreichende Angebot noch weiter.

Die psychologische Beratung beim Studierendenwerk bietet eine niedrige Hemmschwelle, um frühzeitig Unterstützung zu erhalten, und kann präventiv wirken, um weitergreifende therapeutische Maßnahmen zu vermeiden.

Des Weiteren ist es von großer Bedeutung, dass angehende Lehrer:innen Zugang zu psychologischer Hilfe erhalten können, ohne dass dies in ihren Gesundheitsakten vermerkt wird, da dies für ihre spätere Verbeamtung von Bedeutung sein kann.

Deshalb fordern wir das Land nachdrücklich auf, die angemessene Finanzierung psychologischer Beratungsstellen an Hochschulen sicherzustellen. Dies kann durch die Bereitstellung von Landesmitteln erfolgen, insbesondere da die psychosoziale Beratung bereits im Hochschulgesetz verankert ist. Gelder zur Resilienzförderung oder die Etablierung von Hotlines sind hierbei allein keine ausreichenden Lösungen. Es ist unerlässlich, den psychologischen Beratungsstellen selbst angemessene finanzielle Ressourcen zuzuweisen, um die bestehenden Probleme zu lösen und den Studierenden den dringend benötigten Zugang zu psychologischer Unterstützung zu gewährleisten. Somit kann die psychische Gesundheit der Studierenden geschützt werden und Studierende können erfolgreich studieren und auch ihre akademischen Ziele erreichen. Hierbei ist es entscheidend, dass die finanzielle Unterstützung direkt den psychologischen Beratungsdiensten zugutekommt, um die bestehenden Engpässe zu beheben und den Studierenden den notwendigen Zugang zu psychologischer Unterstützung zu gewährleisten.



## Hochschulgastronomie

Vor dem Hintergrund steigender Lebensmittelpreise und wachsender Personalkosten sind die Kosten für Mensaeessen erheblich gestiegen und belasten die soziale Verträglichkeit des Studiums. Die aktuellen Finanzierungs- und Zuschussmittel sind hierzu nicht ausreichend. Daher fordern wir eine sofortige Erhöhung der Landesmittel zur Subventionierung von sozialverträglichen Gastronomieangeboten und die Einführung einer Grundfinanzierung, die unabhängig von der Anzahl der ausgegebenen Mahlzeiten an Studierende ist. Langfristig bedarf es einer kontinuierlichen Anpassung des Finanzierungsmodells an steigende Preise, um die soziale Verträglichkeit des Studiums zu bewahren.

Die steigenden Lebensmittelpreise und Personalkosten in den letzten Jahren haben zu einer signifikanten Verteuerung der Mensaeessen geführt, was die soziale Verträglichkeit für Studierende erheblich belastet. Die derzeitige Finanzierung und Zuschüsse für Mensaeessen sind nicht mehr ausreichend, um diese Kostensteigerungen auszugleichen. Die Sozialbeiträge der Studierenden müssen nahezu vollständig zur Subventionierung der Gastronomieangebote herangezogen werden, was zu einer deutlichen finanziellen Belastung für die Studierendenwerke führt. Wenn hierzu Studierendenbeiträge angehoben werden müssen, verringert sich hierdurch die Sozialverträglichkeit des Studiums generell.

Daher fordern wir so schnell wie möglich eine Erhöhung der finanziellen Mittel durch das Land zur Subventionierung sozialverträglicher Gastronomieangebote. Dies ist notwendig, um sicherzustellen, dass das Mensaeessen für alle Studierenden bezahlbar bleibt.

Zusätzlich sollte eine Grundfinanzierung für Gastronomien eingeführt werden, die unabhängig von der Anzahl ausgegebener Essen ist. Dies ermöglicht es, Angebote auch an kleineren Standorten aufrechtzuerhalten, ohne die finanzielle Belastung der Studierendenwerke weiter zu erhöhen.

Um langfristig Lösungen zu schaffen, die den steigenden Lebensmittelpreisen und Personalkosten gerecht werden, bedarf es einer kontinuierlichen Anpassung des Finanzierungsmodells an steigende Preise. Dies sollte sicherstellen, dass solche finanziellen Engpässe in der Zukunft vermieden werden und die soziale Verträglichkeit des Studiums gewahrt bleibt.

## Nachhaltige Studierendenwerke

Die Studierendenwerke in Rheinland-Pfalz sind verpflichtet, Nachhaltigkeit und Klimaneutralität zu fördern, wie es das Hochschulgesetz und das Landesklimaschutzgesetz vorsehen. Jedoch fehlen den Studierendenwerken die finanziellen Mittel, um nachhaltige Maßnahmen umzusetzen. Wir fordern daher dringend zusätzliche finanzielle Unterstützung vom Land und vom Bund. Es ist auch entscheidend, die Gebäudesanierung in Richtung Nachhaltigkeit voranzutreiben und eine klimafreundliche Ernährung zu fördern.

Die Studierendenwerke in Rheinland-Pfalz bekennen sich in Übereinstimmung mit dem Hochschulgesetz (HochSchG) zum Prinzip der nachhaltigen Entwicklung. Dies schließt die Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit Natur, Umwelt und Menschen sowie die Mitwirkung an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes mit ein (§ 112 Abs. 5 S. 5 HochSchG). Zusätzlich strebt das Landesklimaschutzgesetz Rheinland-Pfalz (LKSG) an, dass alle Hochschulen bis 2030 klimaneutral werden, was auch die Studierendenwerke betrifft.

Die Umsetzung dieser nachhaltigen Ziele gestaltet sich jedoch als Herausforderung, da den Studierendenwerken die notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um nachhaltige Maßnahmen umzusetzen. Ein Beispiel hierfür ist die Beschaffung von klimafreundlicheren Lebensmitteln, da in erster Linie wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssen, was eine nachhaltige Lebensmittelbeschaffung erschwert.

Wir fordern dringend, dass die Studierendenwerke in Rheinland-Pfalz in die Lage versetzt werden, ihren nachhaltigen Verpflichtungen nachzukommen und zur Erreichung der klimaneutralen Ziele beizutragen.

Wichtige Punkte wurden bereits in dem Forderungskatalog für mehr Nachhaltigkeit in der Hochschulpolitik aus 2022 herausgearbeitet und haben weiterhin noch Aktualität: [https://www.nachrichten-kl.de/wp-content/uploads/2022/06/Forderungskatalog2022\\_RLP.pdf](https://www.nachrichten-kl.de/wp-content/uploads/2022/06/Forderungskatalog2022_RLP.pdf) Die folgenden Punkte tragen hierbei ein besonderes Gewicht für die Situation der Studierendenwerke:

- **Finanzielle Unterstützung:** Die Studierendenwerke benötigen zusätzliche finanzielle Mittel, um nachhaltige Maßnahmen umzusetzen. Dies sollte durch gezielte Fördermittel seitens des Landes und des Bundes ermöglicht werden.
- **Klimafreundliche Sanierung der Gebäude:** Eine umfassende Sanierung der Studierendenwerkseinrichtungen sollte in Richtung Nachhaltigkeit erfolgen, einschließlich der Installation von Photovoltaik-Anlagen, um eine teilautarke Energieversorgung zu gewährleisten.
- **Subventionierung klimafreundlicher Gerichte:** Um die Beschaffung klimafreundlicher Lebensmittel zu fördern, sollten versteckte Kosten bei nicht-nachhaltigen Optionen wie Fleischgerichten eingerechnet und die Preise für nachhaltige Alternativen subventioniert werden.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird dazu beitragen, dass die Studierendenwerke in Rheinland-Pfalz effektiver und nachhaltiger arbeiten können, um den Anforderungen des HochSchG und des LKSG gerecht zu werden.

## Kinderbetreuung

Die aktuelle Lage im Bereich der Kitas, die von den Studierendenwerken betrieben werden, ist äußerst besorgniserregend und erfordert dringende Maßnahmen zur Verbesserung. Die steigende Nachfrage nach Kita-Plätzen, die unzureichende Finanzierung, Personalprobleme aufgrund des KiTa-Zukunftsgesetzes und Budgetkürzungen setzen die Qualität der Betreuung und Unterstützung für Studierende und ihre Familien aufs Spiel.

Die Kitas der Studierendenwerke sind zunehmend gefragt, und es gestaltet sich immer schwieriger, einen Kita-Platz zu erhalten. Die derzeitigen Finanzmittel reichen nicht aus, um diese steigende Nachfrage zu bewältigen, was zu weiteren Verschärfungen der Probleme führt. Zusätzlich belastet das KiTa-Zukunftsgesetz des Landes das Kita-Personal, was die langfristige Stellenbesetzung und die Qualität der Betreuung beeinträchtigt. Entsprechende Budgetkürzungen haben das Angebot in den Kitas weiter eingeschränkt.

Die Finanzierung der Kitas muss kurz- und langfristig verbessert werden, um die drängenden Probleme zu lösen und sicherzustellen, dass Studierende und ihre Familien angemessene Betreuung und Unterstützung erhalten. Darüber hinaus ist es unerlässlich, ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung zu stellen und langfristige, nicht befristete Stellen zu schaffen. Dies erfordert angemessene Bezahlung und Arbeitsbedingungen für das Kita-Personal, um die Qualität der Betreuung zu gewährleisten und die Bedürfnisse von Studierenden und ihren Familien zu erfüllen. Damit können Studierende erfolgreich ihr Studium absolvieren und Familie sowie Bildung miteinander in Einklang bringen.

## Studentisches Wohnen

Die derzeitige Wohnsituation für Studierende stellt eine dringende Herausforderung dar. Steigende Energiekosten und Instandhaltungsausgaben führen zu sozial unverträglichen Mietpreiserhöhungen. Zusätzlich besteht ein hoher Bedarf an energetischer Sanierung, um Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen. Lösungsansätze beinhalten den Erwerb von Grundstücken für Wohnheime durch Studierendenwerke, die Teilsubventionierung der gestiegenen Kosten durch das Land, und finanzielle Unterstützung für energetische Sanierung und Photovoltaikanlagen, um Betriebskosten zu senken und die Umwelt zu schützen.

Eine problematische Situation in Bezug auf studentisches Wohnen liegt in der Tatsache, dass ein erheblicher Anteil der verfügbaren Wohnräume in privatem Besitz ist. Dies hat zur Folge, dass Studierende mit ungünstigen Wohnbedingungen und höheren Mietpreisen konfrontiert werden. Gleichzeitig sehen sich die Studierendenwerke mit steigenden Energiekosten und vermehrten Ausgaben für Handwerker:innen und Instandhaltungsmaßnahmen konfrontiert, was zu Mietpreiserhöhungen führt. Diese Erhöhungen sind teilweise sozial unverträglich und belasten die finanzielle Situation der Studierenden erheblich.

Zusätzlich zu diesen Herausforderungen besteht ein dringender Bedarf an einer energetischen Sanierung der Wohngebäude, um den Anforderungen an Nachhaltigkeit und Umweltschutz gerecht zu werden. Dies erfordert erhebliche Investitionen, die sich ebenfalls auf die Mietpreise auswirken können.

Daher fordern wir, dass Studierendenwerke aktiv darauf hinarbeiten, Grundstücke für Wohnheime zu erwerben, anstatt sie zu mieten. Dieser Ansatz bietet langfristige wirtschaftliche Vorteile und würde die Mietbedingungen für Studierende erheblich verbessern.

Desweiteren sollte das Land die gestiegenen Kosten für Studierende durch eine Teilsubventionierung mildern. Auf diese Weise könnten die Mietpreise sozial verträglicher gestaltet werden und die finanzielle Belastung der Studierenden verringert werden.

Schließlich fordern wir finanzielle Unterstützung seitens des Landes, um den hohen Bedarf an energetischer Sanierung in den Wohnheimen zu decken. Diese Unterstützung sollte auch die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Wohnheime umfassen. Auf diese Weise könnten die Betriebskosten gesenkt und ein gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

## Governance

Die derzeitige unklare Mittelverteilung zur Instandhaltung von Universitätsgebäuden und Einrichtungen, einschließlich der Weitergabe an untergeordnete Instanzen wie das Studierendenwerk, erfordert dringend klare und transparente Regelungen. Es ist unerlässlich, feste Verteilungsschlüssel einzuführen, um eine faire und transparente Mittelverwendung sicherzustellen.

Bisher existieren zur Aufteilung der finanziellen Mittel zur Instandhaltung der Gebäude und weiterer Einrichtungen am Campus der Universitäten keine klaren Regelungen. Teile dieser Mittel werden auch an unterstehende Instanzen am Campus wie zum Beispiel das Studierendenwerk weitergegeben, jedoch existiert hierfür bisher kein klar definierter Verteilungsschlüssel und die zugrundeliegenden Entscheidungsprozesse werden nicht ausreichend transparent dargestellt. Teilweise wird hierbei die Instandhaltung von Gebäuden, die nicht in direkter Hand der Universität liegen, wie zum Beispiel Gastronomiegebäude des Studierendenwerks unterfinanziert, was stellenweise marode Gebäudehüllen zur Folge haben kann.

Daher fordern wir klar definierte und feste Verteilungsschlüssel zur Aufteilung der Mittel zur Instandhaltung von Gebäuden und weiteren Einrichtungen am Campus, um eine möglichst faire und transparente Verwendung dieser Mittel zu gewährleisten.

## **Zu TOP 9: Aufwandsentschädigungen**

Aaron Hackenberg beantragt für die Monate August, September und Oktober jeweils 600€. Leon Altmann beantragt für die Monate Oktober, November und Dezember jeweils 650€. Erik Friedek beantragt für die Monate August, September, Oktober und November jeweils 400€.

## **Zu TOP 10: Terminabstimmung**

Für den Januar müssen wir noch Sitzungstermine ausmachen. Unser Vorschlag wäre der 17.01.2023 und der 31.01.2023 zu üblicher Zeit.